



Herbol-Universal-Fassadenputz

Naturweißer Dünnenschichtputz für Renovier- und Fassadenarbeiten

I. Werkstoffbeschreibung

Herbol-Universal-Fassadenputz ist ein modifizierter Werk-Trockenmörtel für den Innen- und Außenbereich, zum Ausbessern und ganzflächigen Überarbeiten von tragfähigen Mineral-, Silikat-, Silicon- und Kunstharzputzen/-anstrichen. Der Werkstoff ist spannungsarm, haftet gut, ist wasserdampfdurchlässig und Wasser abweisend.

Werkstoffbeschreibung

Art des Werkstoffes	hydraulisch abbindender, faserarmerter Werk-Trockenmörtel
Farbtöne	naturweiß
Struktur	Feinputzstruktur, Oberkorn ca. 1,3 mm
Schüttdichte	ca. 1,40 kg/l
Bauphysikalische Werte	Wasserdampfdurchlässigkeit (DIN 52615): $sd < 0,01 \text{ m}$; $d = 1 \text{ mm}$
Zusammensetzung (gemäss VdL)	Sand, Leichtmineral, Weißkalk, Weißzement, Zusätze zur besseren Verarbeitung und Haftung. Mörtelgruppe CS II nach DIN EN 998 (P II b nach DIN 18550)
CE-Kennzeichnung	Brandverhalten B1 Wasseraufnahme nach DIN 1062-3 W2 Wasserdampfdurchlässigkeit $\mu \leq 25$ Haftzugfestigkeit $ca. \geq 0,08 \text{ N/mm}^2$ Wärmeleitfähigkeit $\leq 0,83 \text{ W/mK}$
Verdünnungsmittel	Wasser
Packungsgrößen	25 kg-Papiersack
Lager- und Transportvorschriften	UN:-
Gefahrenkennzeichnung	Reizend. Enthält: Zement. Reizt die Augen (R36). Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich (R43). Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen (S2). Staub nicht einatmen (S22). Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden (S24/25). Bei Berührung mit den Augen sofort gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren (S26). Nicht in die Kanalisation gelangen lassen (S29). Bei der Arbeit geeignete Schutzhandschuhe und Schutzbrille/ Gesichtsschutz tragen (S37/39). Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen (S46). Nur in gut gelüfteten Bereichen verwenden (S51).



Werkstoffbeschreibung (Fortsetzung)

Wichtige Hinweise

Während und nach der Verarbeitung für gründliche Belüftung sorgen. Während der Verarbeitung Haut- und Augenschutz tragen, empfindliche Bauteile auf Grund ätzender Wirkung abdecken. Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage für berufsmäßige Verwender erhältlich.

II. Verarbeitungshinweise

Alle Beschichtungen und erforderlichen Vorarbeiten richten sich stets nach dem Objekt, d. h., sie müssen abgestimmt sein auf dessen Zustand und auf die Anforderungen, denen es ausgesetzt wird. Siehe auch VOB, Teil C, DIN 18363, Absatz 3, Maler- und Lackierarbeiten.

Nicht bei starkem Wind und direkter Sonneneinstrahlung verarbeiten. Vor Regen, extremer Luftfeuchte (Nebelnässe) und Frost bis zur völligen Trocknung der Beschichtung schützen. Herbol-Universal-Fassadenputz ist nicht für die Überarbeitung von glänzenden oder elastischen Beschichtungen geeignet. Angrenzende Bauteile der Beschichtungsflächen, insbesondere Glas, Keramik, Lackierungen, Klinker und Metall sind wegen der Ätzwirkung (pH-Wert 11,5-13) abzudecken. Mörtelspritzer auf versehentlich nicht abgedeckten Flächen sollten sofort mit Wasser entfernt werden.

Verarbeitungshinweise

Auftragsverfahren

aufziehen und glätten mit Glättkelle oder aufspritzen mit Putzmaschine und abziehen mit z. B. Kartätsche, ggf. filzen

Spritzdaten

Gerätetyp Graco	T-MAX 405
Düsengröße	10er Rundstrahldüse
Spritzdruck Material	10 Bar
Pistolenfilter (mesh)	nein
Spritzwinkel	40-80°

Verarbeitungstemperatur

mindestens + 5 °C für Untergrund und Luft bei der Verarbeitung und während der Trocknung, DIN 18550 beachten

Trockenzeiten (bei 23°C und 50% relativer Luftfeuchtigkeit)

Die Trockenzeiten können je nach Witterungs- und Untergrundverhältnissen stark schwanken. Vor der weiteren Überarbeitung ist eine Trockenzeit von 1 Tag pro mm Putzdicke einzuhalten.

Verbrauch

bei 3 mm Putzdicke ca. 8 m², bei 5 mm Putzdicke ca. 4,8 m² pro Sack

Anmachen des Mörtels

Herbol-Universal-Fassadenputz wird mit sauberem Wasser ohne sonstige Zusätze angemischt. Kleinmengen können von Hand oder mit dem Quirl angerührt werden. Etwas rationeller ist der Einsatz von Durchlauf- und Zwangsmischern. Der Mörtel wird mit der Glättkelle aufgezogen und planeben geglättet. Bei großflächigem Auftrag empfiehlt sich der Einsatz einer Putzmaschine.

Mischungsverhältnisse

Richtwert 6-7 l Wasser pro Sack

Reinigung der Werkzeuge

sofort nach Gebrauch mit Wasser

Lagerung

max. 6 Monate im ungeöffneten Originalgebände; trocken und kühl, aber frostfrei

III. Beschichtungsaufbauten

Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Auf Grund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung fachgerecht zu prüfen.

Wichtiger Hinweis:

Die Weiterbehandlung/Entfernung von Farbschichten wie Schleifen, Schweißen, Abbrennen etc. kann gefährlichen Staub und/oder Dampf verursachen. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-)Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich.

Beschichtungsaufbauten

UNTERGRUNDVORBEREITUNG

Allgemeine Untergrunderfordernisse

Der Untergrund muss fest, sauber, tragfähig, gleichmäßig ausgetrocknet, frei von Ausblühungen, Algen, Moos, Pilzbefall, Mehlkornschichten, Sinterschichten und Trennmittel sein. Unterputze müssen einwandfrei erhärtet sein. Neuputze je nach Jahreszeit und Temperaturbedingungen mind. 2 bis 4 Wochen unbehandelt stehen lassen. Ungeeignete Untergründe: z. B. Lackfarbenbeschichtungen, Kunststoffe, Holz, waagerechte Flächen mit stehendem Wasser bzw. Dauermassbelastung und begeh- oder befahrbare Flächen, Kalkputze der Mörtelgruppe CS I > 1,0 N/mm² (P I).

Beschichtungsaufbauten (Fortsetzung)

Allgemeine Untergrundvorbereitungen

Reinigen des Untergrundes, insbesondere von Verschmutzungen, Ruß und kreibenden Bestandteilen. Schadstellen und Löcher von größerem Ausmaß sind mit artgleichem Material auszubessern. Saugende, mineralische Untergründe sind mit Wasser vorzunässen, besonders glatte Untergründe sind aufzurauen.

GRUNDBESCHICHTUNG

Kalkzement- u. Zementmörtelputze CS II, CS III u. CS IV (P II u. P III)

Feste, schwach saugende Putze: außer Reinigen keine weitere Vorbehandlung notwendig.
Feste, leicht saugende Putze: annässen
Feste, stark saugende Putze: Grundieren mit Herbol-Hydrogrund*, je nach Saugfähigkeit des Untergrundes bis max. 50 Vol.-% mit Wasser verdünnt.
Stark saugende, sandende oder mehrende Putze: Grundieren mit Herbol-Imprägniergrund**.

Matte, tragfähige Dispersionsfarben-, Dispersionssilikatfarben- u. Siliconharzfarbenbeschichtungen, Kunstharzputze u. Silikatputze u. Siliconharzputze

Keine besondere Vorbehandlung, direkt überarbeiten.

Kreibende Dispersionsfarben-, Dispersionssilikatfarben- u. Siliconharzfarbenbeschichtungen, Kunstharzputze, Silikatputze u. Siliconharzputze

Sollte der jeweilige Untergrund nach der Reinigung immer noch kreiben, sollte eine Grundierung mit Herbol-Hydrogrund*, je nach Saugfähigkeit des Untergrundes max. 50 Vol.-% verdünnt, erfolgen.

ZWISCHENBESCHICHTUNG

für alle oben genannten Untergründe

Spachtelung:
Herbol-Universal-Fassadenputz in einer Schichtdicke von 3-5 mm in einem Arbeitsgang aufzutragen und je nach Erfordernis glätten oder nach leichtem Anziehen des Materials filzen.
Auf Flächen die zur Rissbildung neigen, sollte Herbol- Armierungsgewebe eingelegt werden. Dabei ist folgende Vorgehensweise empfehlenswert: Mörtel bahnenweise aufspachteln oder spritzen, mit 8-10er Zahnkelle durchkämmen, in den frischen Mörtel das Gewebe, an den Stößen jeweils 10 cm überlappend, einlegen und planeben abglätten. Stark sichtbare Übergänge ggf. mit Schwammscheibe beifilzen. Zur Bearbeitung der Außenecken empfiehlt sich der Einsatz von Gewebeeckwinkeln.
Soll Herbol-Universal-Fassadenputz als Oberputz eingesetzt werden, ist nach entsprechender Standzeit (1 Tag pro mm Schichtdicke) die zweite Lage Herbol-Universal-Fassadenputz aufzubringen und entsprechend zu strukturieren (filzen).

SCHLUSSBESCHICHTUNG

**für alle oben genannten
Untergründe**

Je nach Einsatzgebiet bzw. gewünschter Optik, mit allen Herbol-Innen- und Außendispersionen.

Hinweis: Sollte Herbol-Universal-Fassadenputz als Oberputz verwendet werden, muss dieser auf jeden Fall mit einer deckenden oder hydrophobierenden Beschichtung versehen werden.

* Bitte beachten Sie das entsprechende aktuelle Technische Merkblatt.

** Das Material ist verarbeitungsfertig eingestellt. Sollte das Material untergrundbedingt glänzend an der Oberfläche stehen bleiben und muss daher verdünnt werden, ist es nicht mehr VOC-konform. Alternativ können die Flächen VOC-konform mit Herbol-Hydrogrund* oder mit pigmentierten Grundierungen wie Herbol-Multigrund WP* grundiert werden.

**Herbol-Universal-Fassadenputz
H075-0411**

Entsorgungshinweise

Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben Gebinde mit Resten bei einer Sammelstelle für Altlacke abgeben.

Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Beschichtungsaufbauten erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen.

Ausgabe: April 2011

Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit.

www.herbol.at



AkzoNobel

Akzo Nobel Coatings GmbH
Aubergstrasse 7
A-5161 Elixhausen
Tel. +43 662 48989-244
Fax +43 662 48989-66
herbol.at@akzonobel.at
www.herbol.at

